Originalveröffentlichung in: Susanne Bickel (Hrsg)., In ägyptischer Gesellschaft. Aegyptiaca der Sammlungen Bibel+Orient an der Universität Freiburg Schweiz, Freiburg, Schweiz 2004, S. 130-140



Abb. 43f (Text siehe Seite 139f.): Das Totenbuch des Phimenis. Papyrus. Frühe Ptolemäerzeit. Fragment ÄFig 1999.13.

43 Fragmente vom Totenbuch des Phimenis, Sohn der Taamunis

Papyrus
7 Fragmente einer Papyrusrolle
Vermutlich aus Theben
Frühe Ptolemäerzeit, 3. Jahrhundert v. Chr.
ÄFig 1999.8-14
Schenkung Herbert Haag, Luzern

Beschreibung

Das Totenbuch ist in der von rechts nach links zu lesenden Kursivschrift des Spähieratischen ausgeführt und enthält in waagerechten Zeilen, die in Kolumnen angeordnet sind, fortlaufend geschriebene Einzelsprüche des ägyptischen Totenbuches, das in Form von Papyrusrollen vom Anfang des Neuen Reiches bis in römische Zeit als Grabbeigabe Verwendung fand. Die Texte werden hier teilweise durch Strichzeichnungen von sogenannten Vignetten auf doppelter Standlinie unterbrochen und illustriert. Dieser Papyrus entspricht damit vom Typ her dem «style 1a», den Mosher[1] als vornehmlich thebanische Tradition herausgearbeitet hat und dessen prominentester und vollständigster Vertreter der ptolemäerzeitliche Papyrus Louvre 3079 ist. Zusammengefasst enthalten die Freiburger Fragmente Texte und/oder Bilder von folgenden Totenbuch (Tb)-Sprüchen: 43 (?), 45, 50, 51, 52, 53, 80, 81, 82 (?), 86, 89, 90, 92, 100.

Besitzer

Der männliche Besitzer des Totenbuches trägt nach der Qualifikation «Osiris» den in der Spätzeit und Ptolemäerzeit gut belegten Namen *Ḥp-mn*, zeitgenössische Aussprache *Phimenis*, übersetzt «Apis möge bleiben» (Fragm. 10b, x+9; Fragm. 13-14, x+5) bzw. als Kurzform *Ḥp* (Fragm. 12, x+4).[2] Der Name ist schwerpunktmäßig im Raum Saqqara belegt, aber auch im mittelägyptischen Oxyrhynchus und in Theben.

Seine Mutter heißt *Tꜣ-Jmn*, zeitgenössische Aussprache *Taamunis*, übersetzt «Die des Amun» (Fragm. 8-9, x+3. x+7; Fragm. 12, x+4; Fragm. 13-14, x+5).[3]
Dieser ebenfalls typisch spätzeitlich-ptolemäische Name weist eindeutig nach Theben. Als Epitheton führt sie *mꜣʿ(.t)-ḫrw* «gerechtfertigt» hinter ihrem Namen (Fragm. 8-9, x+3; Fragm. 13-14, x+5).
Prosopographisch zu vergleichen sind die hieratischen Totenbuchpapyri London BM 10144 und 73711, deren Besitzer *H̱ʿ-Ḥp* ebenfalls einen theophoren Namen mit dem Bestandteil Hapi trägt und von einer Taamunis geboren wurde.[4]

Herkunft

Die Fundumstände und der Ankaufsort sind unbekannt, aufgrund des Mutternamens und des Stils dürfte das Totenbuch sehr wahrscheinlich aus Theben stammen.
Angekauft wurden die Fragmente beim Londoner Antiquar Charles Ede, in dessen Auktionskatalog von 1999 fünf der sieben Fragmente mit den Nummern 27-31 abgebildet und beschrieben worden sind.

Datierung

Aufgrund paläographischer Details (z. B. Zeichenformen für A52, D4, M20, U29, Fehlen von Ligaturen, allgemeiner Duktus), des Vignettenstils und der Eigennamen dürfte das Totenbuch aus der Ptolemäerzeit (332-30 v. Chr.) stammen, dabei am ehesten aus dem 3. Jh. v. Chr. Eine exakte Eingrenzung ist vor allem aufgrund fehlender Titel und der unbekannten Herkunft derzeit nicht möglich.

Die einzelnen Fragmente

Die hier präsentierte Reihenfolge der Fragmente ist nicht mit Sicherheit zu rekonstruieren. Die aufgrund des ptolemäerzeitlichen Papyrus Turin 1791 von Lepsius 1842 festgelegte numerische Abfolge der Tb-Sprüche[5] ist für diese Zeit aber die wahrscheinlichste. Die zusammengehörigen Fragmente und die Fragmente mit mehreren Sprüchen belegen zudem partiell diese Abfolge (Tb 50-51-52, 80-81, 89-90). Die Fragmente 1999.13-14 enthalten allerdings, wohl auf Grund von Auslassungen, nacheinander die Sprüche 92 und 100.
Die folgende Bearbeitung nennt jeweils zunächst die maximalen Ausmaße der einzelnen Fragmente, beschreibt und identifiziert die Vignetten sowie die enthaltenen Texte im Vergleich mit den Zeilen der Textausgabe Lepsius 1842. Es schließt sich eine hieroglyphische Transliteration mit Anmerkungen und Übersetzung an. Die rot geschriebenen Zeichen bzw. Worte wurden auch im Original mit roter Tinte hervorgehoben. Die abgetrennten, schraffierten Einzelquadrate im hieroglyphischen Text geben in etwa die Länge der zerstörten Lücke an, durchgehende Schraffuren kennzeichnen eine Zerstörung unbekannter Länge. «Sp.» bezeichnet nicht rekonstruierbare Spuren von Tinte. Die Ergänzungen in der Übersetzung entsprechen überwiegend der Textquelle des Tb der Iahtesnacht.[6]

>

ÄFig 1999.8 (Abb. 43a)
Höhe 9,2 cm, Breite 6 cm
An dieses Fragment ist das folgende direkt anzuschließen:

> ÄFig 1999.9 (Abb. 43b)
Höhe 7,1 cm, Breite 4,1 cm
[ÄFig 1999.10a: im rechten Bereich ist der Anschluss an 1999.9 möglich, Beschreibung siehe unten]

Vignetten

Rechts auf dem Fragment 1999.8 (Abb. 43b) sind zwei Register von Vignetten erhalten: Im oberen steht eine nach rechts gewandte mumienförmige Figur des Gottes Osiris mit Atefkrone, Uräus und Götterbart. In den Händen hält sie ein Kompositzepter. Vor ihr steht ein Opferaltar mit Gefäßen darunter. Die Zuweisung zu einem bestimmten Tb-Spruch ist nicht möglich, es kommen Tb-Spruch 18 und 43 in Frage.

Das Register darunter ist mit einer einfachen Linie abgetrennt und zeigt die Vignette zu Tb-Spruch 45 («Spruch, um zu verhindern, dass man verwest im Totenreich»): Links ist der Ständer eines Altars zwischen zwei Gefäßen erhalten, rechts davon der Kopf und das hintere Bein einer stehenden Figur des Gottes Anubis, die nach rechts blickt, wo eine Figur des mumifizierten Verstorbenen zu rekonstruieren ist.
Unterhalb dieser Szene ist eine doppelte Linie gezeichnet, die in diesem Papyrus regelmäßig Text von Bild trennt (vgl. Fragm. 1999.12 und 1999.13). Es sind allerdings nur wenige Schriftspuren erhalten, identifizierbar ist [Hieroglyphen], was in den Titel von Spruch 43 gehören könnte.

Texte

Tb-Spruch 50 («Spruch, um nicht in die Schlachtstätte des Gottes einzutreten»): Lepsius, Kap. 50, Z. 4.
Tb-Spruch 51 («Spruch, um nicht kopfüber zu gehen im Totenreich»): Lepsius, Kap. 51, Titel und Z. 1-2.
Tb-Spruch 52 («Spruch, um keinen Kot zu essen im Totenreich»): Lepsius, Kap. 52, Titel und Z. 1-4.

Anmerkungen

8-9,x+1: Der Text entspricht hier der Fassung von Tb Iahtesnacht (*[jnk] pn jw[=j m jwꜥ nṯr.w ꜥꜣ.w]*), nicht der von Tb Turin 1791.
8-9,x+4: Ungewöhnliche Schreibung des Verbs *ḫm*: [Hieroglyphen]. An der Stelle des ersten Mauerzeichens müsste das Suffix =tn stehen.
8-9,x+5: Lies: *m ꜥ.wy=j <nn> ḫ<n>d.n=j {nṯr.w} ḥr<=f> m ṯb.ty[=j]*.
8-9,x+6: Das Zeichen [Hieroglyphe] hinter dem Rubrum war zuerst versehentlich rot geschrieben und wurde nachträglich schwarz übermalt.
8-9,x+8: Lies: *nn ẖr {jr.t} m ẖ.t[=j]*.



Abb. 43a: Papyrusfragment ÄFig 1999.8.

8-9,x+1 Tb 50

8-9,x+2 Tb 51

8-9,x+3

8-9,x+4

8-9,x+5

8-9,x+6 Tb 52

Sp. 8-9,x+7

Sp. 8-9,x+8

Sp. 8-9,x+9

Sp. 8-10a,x+10

8-10a,x+11

Sp. 8-10a,x+12

Sp. 8-10a,x+13

Sp.

Übersetzung

Tb 50:

[8-9,x+1] [... Ich bin] dieser. [Ich] bin [der Erbe der Großen Götter].

Tb 51:

[Spruch, um nicht kopfüber zu gehen] [8-9,x+2] im Totenreich. Worte zu sprechen [von Osiris Phimenis], [8-9,x+3] geboren von Taamunis, gerechtfertigt. Mein Abscheu, mein Abscheu! [Ich werde ihn] nicht [essen. Mein Abscheu ist Kot, ich werde] [8-9,x+4] ihn [nicht essen.] {Mein} <Euer> Unrat, <nicht> geschieht mir ein Übel dadurch. Nicht [werde ich an ihn herankommen] [8-9,x+5] mit meinen Armen. Ich werde <nicht> {die Götter} auf <ihn> treten mit [meinen] Sohlen.

Tb 52:

[Spruch, um keinen] [8-9,x+6] Kot zu essen im Totenreich. Worte zu sprechen von Osiris [Phimenis, [8-9,x+7] geboren von Taa]munis. Mein Abscheu ist es, [mein Abscheu! Ich werde ihn nicht essen. Mein Abscheu ist Kot, ich werde ihn nicht essen. [8-9,x+8] Euer Unrat,] nicht wird {das Auge} <er> in [meinen] Leib fallen. [Ich werde nicht an ihn herankommen mit meinen Armen, [8-9,x+9] ich werde nicht auf ihn treten mit] meinen Sohlen. [«Von was aber willst du] leben?», [sagen sie, die Götter, zu ihm an diesem Ort, [8-10a,x+10] zu dem du gebracht wurdest. Ich werde] von den sieben Broten [jener] leben, die ihre Brote [8-10a,x+11] bei Horus [und ihre Brote bei Thot geholt haben.] «Wo lässt <man> dich essen?», sagen [8-10a,x+12] sie, [die Götter, zu ihm. Osiris isst] unter der [Sykomore der] Hathor, [8-10a,x+13] [meiner] Herrin, [und ich gebe den Rest davon den Tänzerinnen.] Mir sind Äcker [10a,x+14] [in Busiris zugewiesen, es grünt für mich in Heliopolis ...].



Abb. 43b: Papyrusfragment ÄFig 1999.9.

ÄFig 1999.10a-b (Abb. 43c)
Höhe 8,5 cm, Breite 11,5 cm

Vignette

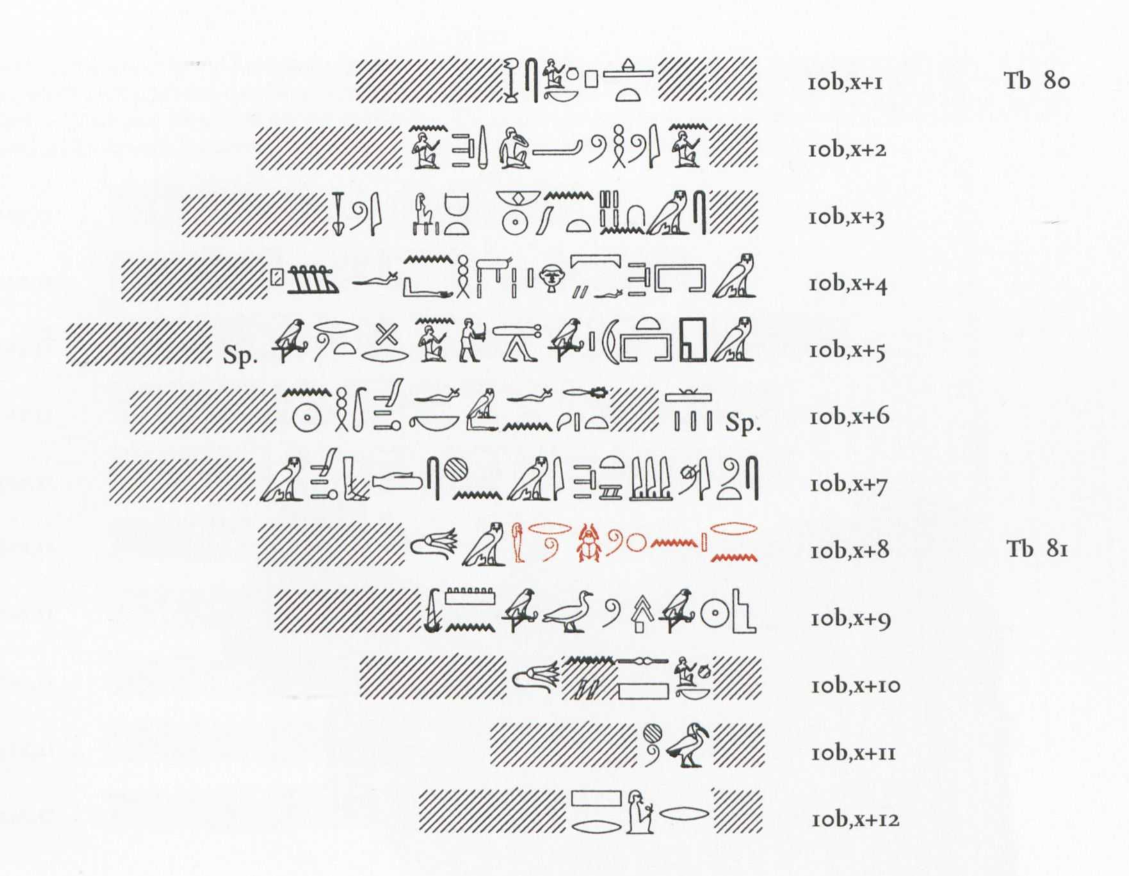
Es handelt sich um die Vignette zu Tb-Spruch 53 («Spruch, um keinen Kot zu essen und keinen Urin zu trinken im Totenreich»): Der Verstorbene sitzt, nach rechts gewandt, auf einem Stuhl mit Querverstrebungen unter der Sitzfläche. Er trägt eine halblange Strähnenperücke, ein schräges Band über der Schulter und einen fußlangen Schurz, der von der Taille bis zum Knie plissiert ist. In der rechten Hand hält er eine Schale auf Mundhöhe, in der linken ein Zepter. Vor ihm steht ein Opfertisch mit sieben Broten, die nur als Striche angegeben sind, und einer geschlossenen Lotosblüte darüber. Unter dem Tisch sind wohl wie üblich zwei Gefäße anzunehmen.

Texte

Tb-Spruch 52 auf der rechten Seite der Vignette schließt nach einer kleinen Lücke an das Fragment 1999.9 an (hier: 10a, Umschrift siehe oben).
Tb-Spruch 80 («Spruch, um die Gestalten eines Gottes anzunehmen und zu veranlassen, dass der Weg der Finsternis leuchtet»): Lepsius, Kap. 80, Z. 3-7.
Tb-Spruch 81 («Spruch, um die Gestalt einer Lotosblüte anzunehmen»): Lepsius, Kap. 81, Titel und Z. 1.
Beide Texte finden sich links von der Vignette (hier: 10b, Umschrift siehe unten).



Abb. 43c: Papyrusfragment ÄFig 1999.10a-b.



Anmerkungen

10b,x+2: Statt *mdw.n=j* müsste eigentlich *gm.n=j* stehen.

10b,x+4: Die Gruppe ist unklar und steht anstelle von *jꜣw* «der Alte».
10b,x+5: Statt *jtj.n=j* müsste eigentlich *rdj.n=j* stehen.
10b,x+7: Statt der vorgeschlagenen Transliteration von *ḥsbḏ* könnte auch folgende (Ver-) Schreibung vorliegen: .

Übersetzung

Tb 80:

[10b,x+1] [...] untergegangen. Ich bin einer, der sich [daran] erinnert. [10b,x+2] Ich habe die Befehlsgewalt [ergriffen] <in der Stadt>, [in der] ich [ihn] {gesprochen} <gefunden> habe. [...[10b,x+3] ...] am 15. Mondmonatstag. {Die Frauen} [Ich] habe [Seth] vereinigt [10b,x+4] in den oberen Häusern mit <dem Alten>, der mit ihm zusammen war. Erleuchtet [...] [10b,x+5] im Haus des Mondes. Ich habe die oberägyptische Krone ergriffen. [... Maat] [10b,x+6] ist [in] seinem Leib, Türkis und Fayence [...] [10b,x+7] Die Felder sind dort, Lapislazuli an [seinen Festen ...]

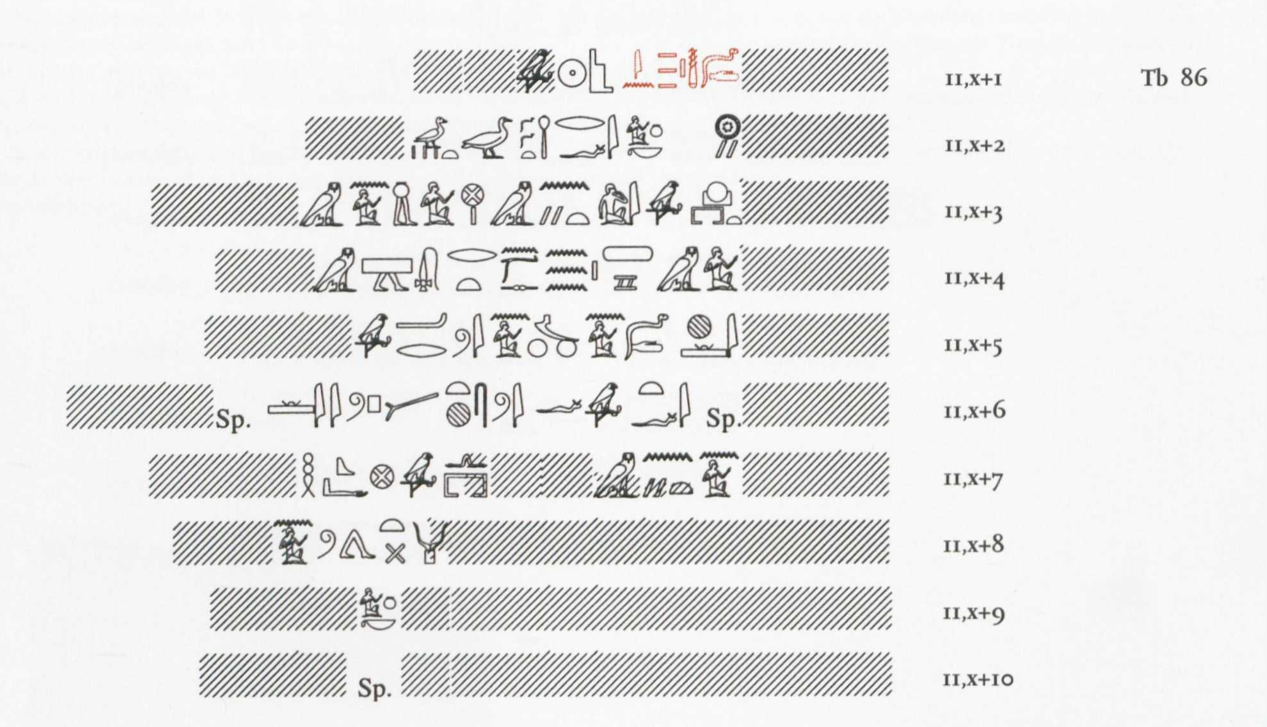
Tb 81:

[10b,x+8] Spruch, um die Gestalt einer Lotosblüte anzunehmen. [Worte zu sprechen von] [10b,x+9] Osiris Phimenis [...]. [10b,x+10] Ich bin die [reine] Lotosblüte, [die hervorging [10b,x+11] aus dem] Lichtglanz, [die zur Nase des Re gehört], [10b,x+12] die zur Nase [der Hathor] gehört. [...]

ÄFig 1999.11 (Abb. 43d)
Höhe 6,7 cm, Breite 5,3 cm

Text

Tb-Spruch 86 («Spruch, um die Gestalt einer Schwalbe anzunehmen»): Lepsius, Kap. 86, Z. 1-4.



Anmerkung

II,x+3: Die Zeichen für *njw.t* und *jnj* sind außergewöhnlich, für *njw.t* vgl. den Beginn der demotischen Schreibung.[7]

Übersetzung

Tb 86:

[Spruch, um die Gestalt einer Schwalbe anzunehmen.] II,x+1 Worte zu sprechen von Osiris [Phimenis ... Ich bin eine Schwalbe,] II,x+2 zweimal. Ich bin doch Hededet, die Tochter [des Re. Oh Götter, wie süß ist euer Duft, die Flamme, II,x+3 die aus] dem Horizont [hervorging.] Oh du, der in meiner Stadt ist, bring mir [den Hüter seiner Windung. Gib mir deine Arme, II,x+4 dass] ich [den Tag] auf der Flammeninsel [zubringen kann. Ich bin mit einem Auftrag] gegangen, ich bin mit einem Bericht zurückgekommen. II,x+5 Öffne mir,] dass ich sagen kann, was ich gesehen habe: Horus ist [der Leiter der Barke, ihm wurde II,x+6 der Thron] seines Vaters [gegeben]. Jener Seth, [der Sohn der Nut], ist [in der Fessel, die er für ihn gemacht hat.] II,x+7 Ich habe [geprüft], was in Letopolis ist: [ich habe meine Arme] gebeugt [II,x+8 für Osiris, ich bin fortgegangen mit einem] Auftrag, ich bin gekommen, [um zu sprechen. II,x+9 Lass mich passieren, dass ich meine Botschaft melden kann.] Ich bin [einer, der eintritt II,x+10 ...].



Abb. 43d: Papyrusfragment ÄFig 1999.11.

ÄFig 1999.12 (Abb. 43e)
Höhe 9,2 cm, Breite 9,9 cm

Vignette

Eine Osirisfigur steht nach rechts gewandt, mit Kompositzepter in den Händen, vor einem Opfertisch mit Broten, darüber eine offene Lotosblüte, darunter Gefäße. Nach den Parallelen könnte es sich entweder um die Vignette zu Tb-Spruch 80 oder 82 handeln.

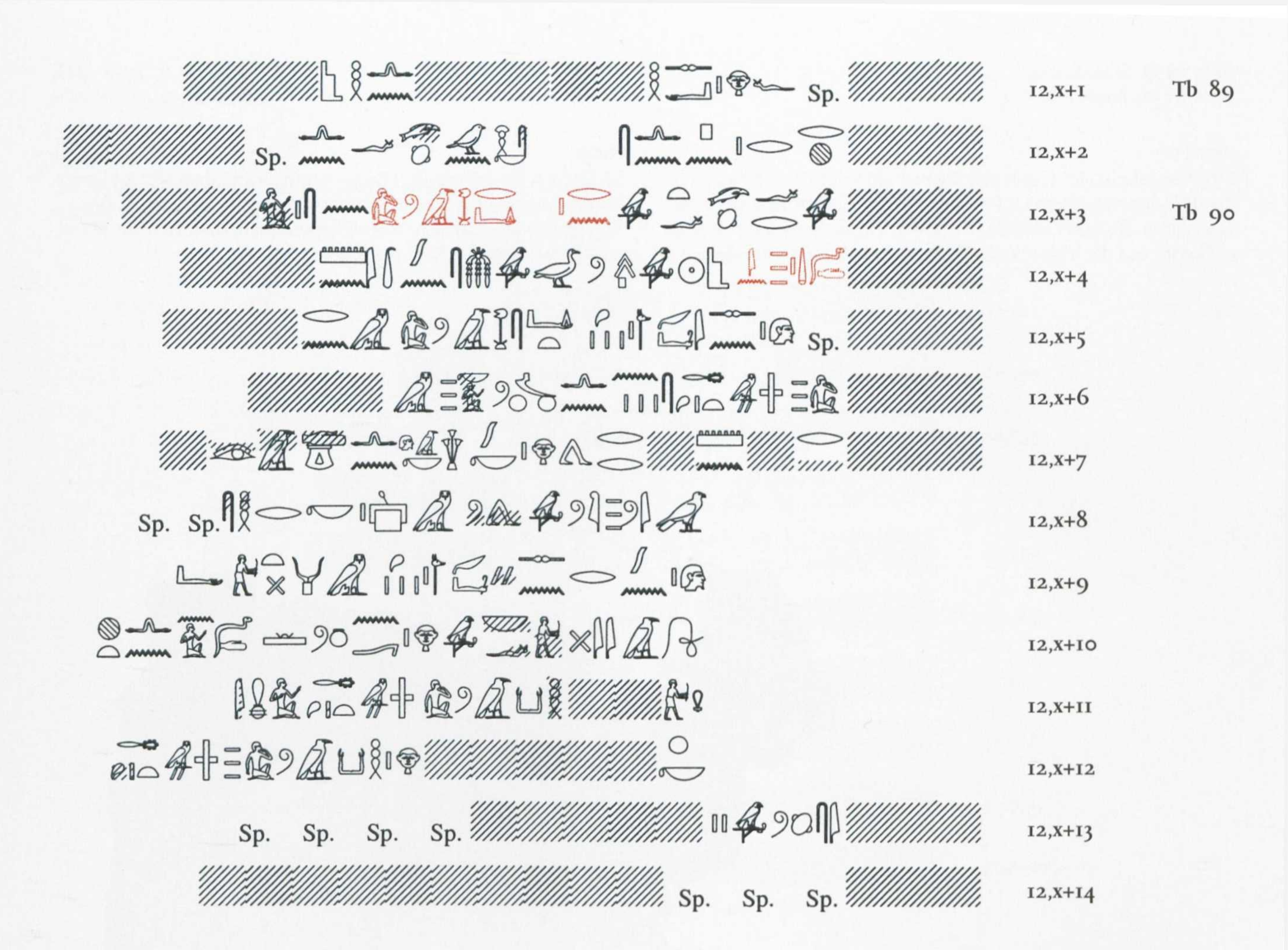
Texte

Tb-Spruch 89 («Spruch, um zu veranlassen, dass der Ba eines Mannes seinen Leichnam berührt»): Lepsius, Kap. 89, Z. 6-7. Tb-Spruch 90 («Spruch, um zu veranlassen, dass sich ein Mann erinnert»): Lepsius, Kap. 90, Titel und Z. 1-4.

>



Abb. 43e: Papyrusfragment ÄFig 1999.12.



Anmerkungen

12,x+2/3: In der Mitte dieser Zeilen ist wohl wegen schadhafter Papyrusoberfläche ein Spatium entstanden, es fehlt kein Text.

12,x+3: Im Titel von Spruch 90 ergänze: *rꜣ n <s>ḫꜣ*.

12,x+8: Das 𓇋 in der Endung *.tjw* ist nachträglich eingefügt worden: es befindet sich etwas oberhalb der Zeile.

12,x+9: Statt *tp n* sollte *tp=k* stehen.

12,x+10/11: Ab dem Ende von Zeile 10 ist der Text im Vergleich zum Tb Iahtesnacht stark verkürzt, wo diese Passage lautet (Kol. 41,13): *ḏd jr=k r=j wdj sḫꜣ.w m rꜣ=j nn sn=k ḥꜣ.ty=j nn ḫtm=k rꜣ=j ḥr ḥkꜣ.w jmy.w ḫ.t=j*.

12,x+11: Lies am Anfang: *jr=k*, geschrieben mit der Pupille.

12,x+13: Der Text ist hier nicht ganz deutlich. Nach den Parallelen wäre zu erwarten: *[ḥm n] ḏꜣjs.w sn[.nw ḏd ꜣs.t]*.

Übersetzung

Tb 89:

... [dass er seinen Ba und seinen Leichnam sehe, [12,x+1] wenn] er [sich] auf [seiner] Mumie [niederlässt. Er wird nicht zugrunde gehen. Er] wird nicht vernichtet werden, [unendlich. [12,x+2] Was den betrifft,] der diesen Spruch kennt, sein Leichnam wird nicht zugrunde gehen, [12,x+3] sein [Ba wird] nicht [fortgehen] von seinem Leichnam.

Tb 90:

Spruch, um zu veranlassen, dass ein Mann sich erinnert [im Totenreich (?)] [12,x+4] Worte zu sprechen von Osiris Phimenis, geboren von Taamunis. [12,x+5] [Oh du, der] den Kopf [abschlägt] und Hälse durchschneidet, du mögest Erinnerungen in den Mund der [Achs] geben [12,x+6] [wegen der Zauberkräf]te, die in ihrem Leib sind. Du kannst mich nicht sehen mit [diesem deinem Auge, [12,x+7] mit dem du aus deinen] Knien [herausschaust.] Wenn du dein Gesicht umwendest, wirst du die Schlächter des Schu [12,x+8] nicht erkennen, die hinter dich gekommen sind, um <deinen> Kopf [12,x+9] abzuschlagen und <deinen> Hals durchzuschneiden im Auftrag dessen, der [12,x+10] seinen Herrn beraubt, wegen diesem, was ich gesagt habe. <...> [Du] kannst nicht verschließen [12,x+11] [meinen Mund], [wegen] der Zauberkraft, die in meinem Leib ist, wie [12,x+12] du es getan hast [gegen die Achs], wegen der Zauberkräfte, die in [ihrem] Leib sind. [12,x+13] [Weiche zurück wegen der] zwei Sprüche, [die Isis sagte, ... [12,x+14] ...].

ÄFig 1999.13 (Abb. 43f, siehe Seite 130)
Höhe 7,9 cm, Breite 9,9 cm

ÄFig 1999.14 (Abb. 43g, siehe Seite 140)
Höhe 7,1 cm, Breite 4,7 cm

Vignette

Tb-Spruch 100. Eine Osiris-Figur mit Atefkrone und Kompositzepter, nach links gewandt, steht zwischen einem Abydos-Fetisch und einem Djed-Pfeiler (der Text von Fragm. 13-14, x+5/6 beinhaltet einen Verweis auf diese Vignette: «ich fahre mit dem Benu nach Abydos [und mit Osiris] nach Busiris»).

Texte

Tb-Spruch 92 («Spruch, um das Grab zu öffnen für den Ba und den Schatten, um herauszugehen am Tage und Macht zu haben über die Füße»): Lepsius, Kap. 92, Z. 6-7.
Tb-Spruch 100 («Spruch, um zu veranlassen, dass der Ba eines Ach zufrieden ist und um zu veranlassen, dass er in die Barke des Re hinabsteigt zusammen mit denen, die in seinem Gefolge sind»): Lepsius, Kap. 92, Titel und Z. 1-4.

Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. 13-14,x+1 Tb 92
Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. 13-14,x+2
Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. 13-14,x+3 Tb 100
13-14,x+4
13-14,x+5
13-14,x+6
13-14,x+7
13-14,x+8
13-14,x+9
13-14,x+10
Sp. Sp. 13-14,x+11
Sp. Sp. Sp. Sp. 13-14,x+12

Anmerkungen

13-14,x+3: Statt *ḥms.n=k* wäre *ḥms.kwj* zu erwarten, vielleicht sind die Zeichen entsprechend umzudeuten.
13-14,x+6/7: Lies und ergänze: *sš.n=j tp[ḥ.t Ḥʿpj]* <*ḫsr.n=j wꜣ.t jtn*> *stꜣ.n=j* <*Skr*> *ḥr tmm=f*. Die Verschreibung von *spꜣ.t* «Gau» für «Sokar» erklärt sich durch die mehreren waagrechten Zeichen des Gottesnamens, das Determinativ des Falken auf der Standarte ist hingegen eindeutig.
13-14,x+8: Am Anfang schreiben die Paralleltexte *šmʿ* «singen» statt *šms* «folgen».
13-14,x+10: «Nephthys» am Anfang der Zeile kommt in den Parallelen nicht vor.

Übersetzung

Tb 92:
[13-14,x+1] [... [13-14,x+2] Ich habe] meine Worte [für Osiris wiederholt], für den mit geheimnisvollem Sitz, Hüter [der Glieder], Bas und Achs. [... [13-14,x+3] ...] wenn du an der Spitze <der Großen> sitzt, die [den Sitzen] voranstehen [...]

>

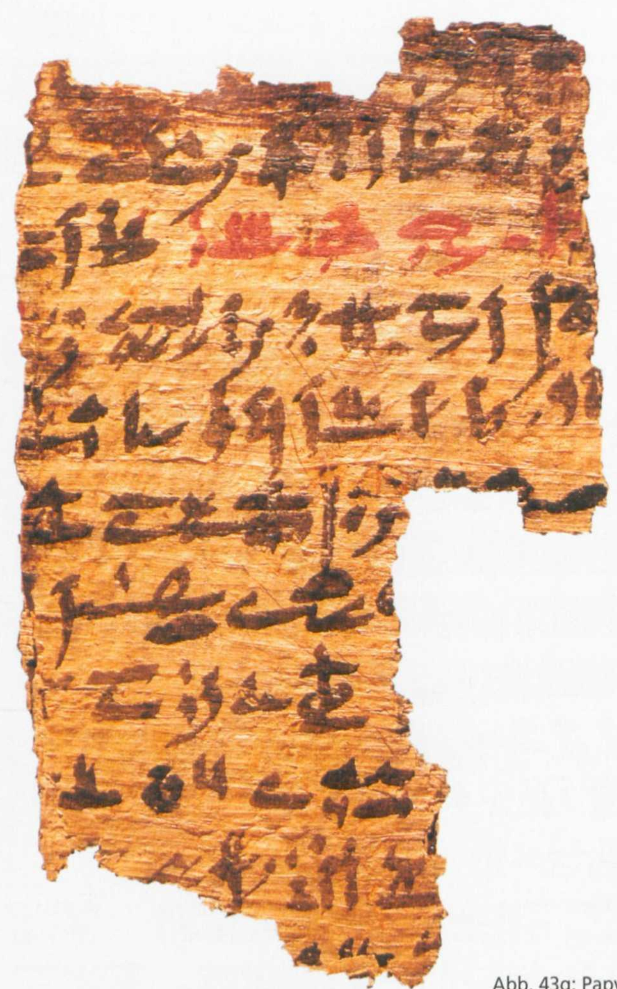


Abb. 43g: Papyrusfragment ÄFig 1999.14.

Tb 100:

Spruch, um zu veranlassen, dass der Ba [eines A]ch zufrieden ist, [13-14,x+4] und um zu veranlassen, dass [er in die Barke] des Re hinabsteigt zusammen mit denen, die in seinem Gefolge sind. [Worte] zu sprechen [von] [13-14,x+5] Osiris Phi[menis], geboren von Taamunis, gerechtfertigt. Ich werde hinüberfahren [13-14,x+6] mit dem Phönix nach Aby[dos und mit Osiris] nach Busiris, nachdem ich die Höh[le des Hapi] geöffnet habe <...>. [13-14,x+7] Ich werde <Sokar> auf seinem Schlitten ziehen, nachdem ich die Große [star]k gemacht habe [in ihrem Augenblick]. [13-14,x+8] Ich bin Osiris gefolgt, indem ich [die Sonnenscheibe] verehre. Ich habe mich mit den jauchzenden [13-14,x+9] Pavianen vereint und bin (jetzt) einer [von ihnen]. Ich habe mich zum Genossen von Is[is] [13-14,x+10] und Nephthys gemacht und bin stark [durch] ihre Wirksamkeit. Indem [ich] das Tau geknüpft [habe], habe ich [Apophis] abgewehrt [13-14,x+11] und [seinen Schritt] gehemmt. [Re wird mir] seine Arme [reichen, seine Mannschaft] wird mich nicht abwehren. [... [13-14,x+12] ...]. *Ursula Verhoeven*

Bibliographie: Charles Ede, Auktionskatalog 1999, Nr. 27-31.

1 M. Mosher Jr., Theban and Memphite Book of the Dead Traditions in the Late Period: JARCE 29 (1992) 143-172; 146 mit Abb. 1.
2 H. Ranke, Die altägyptischen Personennamen I, Glückstadt 1935, 237, 13; E. Lüddeckens et al. (Hrsg.), Demotisches Namenbuch I, Wiesbaden 1980ff., 781.
3 H. Ranke, op. cit., 358, 4; E. Lüddeckens, op. cit., 1162f.
4 S.G.J. Quirke, Owners of Funerary Papyri in the British Museum (BMOP 92) London 1993, No. 19, 20.
5 R. Lepsius, Das Todtenbuch der Ägypter, Osnabrück 1969 (Nachdruck der Ausgabe 1842).
6 U. Verhoeven, Das saitische Totenbuch der Iahtesnacht (PTA 43/1-2) Bonn 1993.
7 W. Erichsen, Demotisches Glossar, Kopenhagen 1954, 210.